

## **Amref Health Africa unterstützt die Gesundheitsministerien in Afrika bei der Reaktion auf die neuartige Coronavirus-Pandemie (COVID-19)**

Nairobi, Kenia, 13. März 2020 - Das neuartige Coronavirus (COVID-19) hat nun auch noch den afrikanischen Kontinent in einer Reihe von Ländern erreicht. Aufgrund des intensiven Austauschs und der Reisebewegungen zwischen dem afrikanischen Kontinent mit China und Europa ist es jetzt wahrscheinlich, dass die Verbreitung von COVID-19 in ganz Afrika unmittelbar bevorsteht.

Dabei ist die Bedrohung für die Menschen in Afrika beträchtlich, wenn man die 1,2 Milliarden Menschen des Kontinents und seine schwachen Gesundheitssysteme berücksichtigt, die bereits mit anderen akuten Infektionsproblemen überlastet sind. Wie Michael Yao, Leiter der Notfalleinsätze der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Afrika, feststellte, sind zur Verhinderung einer rasanten Ausbreitung die Maßnahmen der Prävention und Früherkennung - Verfolgung, Mobilisierung, Erkennung, Test, Behandlung, Isolierung - daher von entscheidender Bedeutung.

„Amref Health Africa arbeitet eng mit den afrikanischen Gesundheitsministerien, dem „Africa Centre for Disease Control“ (Africa CDC) und der WHO zusammen, um vorbeugende Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des COVID-19 und insbesondere zur Stärkung des Gesundheitspersonals zu ergreifen. In Kenia arbeiten wir mit dem Ministerium für Gesundheit und Africa CDC zusammen, um die Überwachung, Früherkennung und Verfolgung der Ausbreitung der Krankheit zu verbessern“, sagt Dr. Githinji Gitahi, Global CEO von Amref Health Africa.

## **Nutzung der innovativen Mobiltechnologie LEAP zur Corona-Prävention**

Amref und das kenianische Gesundheitsministerium starten eine Kampagne zur Schulung von Gesundheitspersonal zu COVID-19. Auf diese Weise können Mitarbeiter\*innen des Gesundheitswesens die Gemeinden über das Virus und die entsprechenden Präventionsmaßnahmen informieren. Dabei nutzen wir die Vorteile der ausgezeichneten Mobilfunkabdeckung – in Kenia besitzen ca. 90% der Bevölkerung Mobiltelefone. Mithilfe der mobilen Lernplattform LEAP wird das Gesundheitspersonal geschult, Verdachtsfälle zu identifizieren, zu isolieren und weiterzuleiten, sowie Sicherheitsstandards an Eintrittspunkten oder in Bereichen mit hohem Risiko einzuhalten, um eine mögliche Übertragung zu verhindern.

Der Ansatz beinhaltet die gemeinsame Entwicklung und Anpassung digitaler Schulungsinhalte, die für das Gesundheitspersonal über ihre mobilen Geräte bereitgestellt werden. Die Inhalte wurden an die Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst, einschließlich der Berücksichtigung des Fachpublikums, der Sprachpräferenz und der bevorzugten Kanäle (Text- oder Audio-Nachrichten).

### **Amref ist Teil der nationalen Einsatzteams für Notfallmaßnahmen**

In Uganda, Tansania und Äthiopien ist Amref Teil der jeweiligen nationalen Einsatzteams, um die Gesundheitsministerien bei der Vorbereitung von Notfallmaßnahmen zu unterstützen. Darüber hinaus waren wir in Tansania an der Entwicklung eines nationalen Plans zur Vorbereitung und Bekämpfung der Influenza-Pandemie beteiligt. Dies geschah im Rahmen eines von Africa CDC finanzierten Projekts zur Überwachung von Krankheiten auf Kommunalebene. Die Ansätze dieses nationalen Plans sind für die Bekämpfung des Coronavirus sowie für andere internationale Gesundheitsnotfälle anwendbar. Wir sind zudem in den Gemeinden tätig, um mithilfe Tools zur Krankheitsfrüherkennung Bewusstsein zu schaffen und Berichterstattung zu ermöglichen.

Mit unserem umfassenden Wissen über Gesundheitsdienste, unserer engen Einbindung in die Gemeinden und unserem breiten Netzwerk in ganz Afrika ist Amref Health Africa bereits jetzt umfangreich tätig im Kampf gegen das Coronavirus:

- Unterstützung der nationalen Regierungen und Institutionen bei der Organisation von Präventionsmaßnahmen und der erforderlichen Reaktion;
- Schulung des Gesundheitspersonals in Bezug auf Infektions-, Präventions- und Kontrollmaßnahmen;
- Verbreitung von Unterrichtsmaterialien, um die Gemeinden auf dem Laufenden zu halten;
- regelmäßige Information der Beschäftigten im Gesundheitswesen über aktuelle Entwicklungen;
- Beratung und Erleichterung des Transports von Proben zu nationalen Prüflabors;
- Beratung zu Prävention am Arbeitsplatz.

### **Ein erfahrener Partner bei der Eindämmung von Infektionskrankheiten**

Amref Health Africa hat die Gesundheitsministerien und die WHO schon in der Vergangenheit bei Maßnahmen zur Eindämmung von Krankheitsausbrüchen konsequent unterstützt, z. B. indem wir kritische Gesundheitsversorgung für abgelegene Gemeinden in ganz Afrika bereitgestellt haben. An folgenden Kontrollmaßnahmen war Amref beteiligt: Ebola-Ausbrüche in Uganda 2000 und 2012, sowie in Senegal und Guinea 2014; der Cholera-Ausbruch in Kenia (2017) und der Lassa-Fieber-Ausbruch in Nigeria (2018).

Amref hat zahlreiche Gesundheitsdienstleister in der Prävention und Kontrolle von Infektionen geschult. Dies beinhaltet unter anderem Richtlinien für die Entnahme, Lagerung und den Transport von Proben.



## Über Amref Health Africa

Amref Health Africa mit Hauptsitz in Kenia ist eine der größten afrikanischen Gesundheitsorganisationen, die derzeit Programme in über 35 afrikanischen Ländern durchführt. In über 60 Jahren der Zusammenarbeit mit Regierungen, Gemeinden und Partnern konnten wir weitreichende Erfahrung sammeln, um den Zugang zu nachhaltiger Gesundheit zu verbessern. Amref Health Africa ist in Europa und Nordamerika vertreten und hat die Tochtergesellschaften Amref Flying Doctors, Amref Enterprises und die Amref International University.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne:

Anja Garben

[presse@amrefgermany.de](mailto:presse@amrefgermany.de)

030 28873381